



Wildbader Tagblatt

(Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad. Chronik und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- u. Feiertags, Bezugspreis monatlich Mk. 4.50, vierteljährlich 13.50 frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr Mk. 15.00 einschließlich Postbestellgeld.

Anzeigenpreis: die einspaltige Peitzelle oder deren Raum 60 Pfg., auswärtig 65 Pfg., Reklamezeilen 1.80 Mk., bei größeren Aufträgen Rabatt nach Carl Schluß der Anzeigenannahme; täglich 8 Uhr vormittags.

Druck der Buchdruckerei Wildbader Tagblatt; Verlag und Schriftleitung: Th. Gaeß in Wildbad.



Nummer 223

Fernruf 179.

Wildbad, Freitag, den 23. September 1921

Fernruf 179

55 Jahrgang

Tagespiegel.

Im Hafen von Kiel fand am Donnerstag mittag ein Schiffsunfall auf dem deutschen Minenschiiff „Danziger“ statt, indem in Gegenwart einer argentinischen und einer deutschen Kommission die argentinische Flagge am Großtopp gehißt wurde. Es war die Genugtuung für die Versenkung dreier argentinischer Dampfer durch deutsche Tauchboote während des Kriegs. Es wurden freundschaftliche Ansprachen gewechselt. Nach dem Akt fand auf dem Kriegsschiiff ein Frühstück statt.

In Wien ist ein Eisenbahnerstreik ausgebrochen, der sich auf sämtliche Bahnhöfe ausdehnte. Die Regierung weigert sich, während des Streiks mit den Russländern zu verhandeln.

Der Schrecken von Oppau.

Ludwigshafen, 22. Sept. Wie die Direktion der Bad Anilin- und Sodafabrik mitteilt, ist es festgestellt, daß die Explosion im Oppau-Werk in einem Lager stattfand, in dem 4000 Tonnun Ammoniumsulfat-Salpeter eingelagert war, der vorher genau untersucht war, sobald eine Explosionsgefahr ausgeschlossen schien.

Die Gegend von Oppau ist greulich verwüstet. In dem etwa 6500 Einwohner zählenden Ort ist kein Haus unversehrt, die meisten sind eingestürzt oder abgedeckt. Der Hausat liegt auf den Straßen. Die Stätte der Explosion bildet einen Trichter von etwa 100 Meter Durchmesser und 50 Meter Tiefe. Ein Augenzeuge berichtet, um 1/2 8 Uhr habe er plötzlich eine schwarze Rauchwolke über dem großen Bau aufsteigen sehen, dann sei ein fürchterlicher Knall erfolgt und darauf sei die Fabrik in sich zusammengebrochen. Das Werk ist vollständig zerstört, entgegen der gestrigen Mitteilung der Direktion, die annahm, daß mehrere Nebengebäude erhalten seien. Drei riesige Fabrikshornsteine stehen noch, der vier ist zusammengefallen. Von den verschiedenen Gasbehältern sieht nur noch das verbogene Gerippe. Es waren übrigens nur zwei Explosionen, nicht drei, wie gestern berichtet worden war. Unter den Opfern befindet sich auch das französische Wachkommando, das in der Fabrik eingekerkert war. Außerdem sind auf französischen Rheinfregatenschiffen nicht wenige französische Soldaten durch die geschleuderten Eisenteile und den Luftdruck verwundet und viele Schiffe schwer beschädigt. Beim Unglück selbst hat sich die französische Besatzung ganz untätig verhalten, die von Nachbarstädten aus dem umliegenden Gebiet abgelaufene Technische Nothilfe wurde von der französischen Behörde abgewiesen, da die Nothilfe im besetzten Gebiet verboten sei. Dadurch mag noch manches Menschenleben, das sonst zu retten gewesen wäre, verloren gegangen sein.

Nun ist die Explosionsstätte in weitem Kreis von Gendarmen aus der ganzen Pfalz und starken französischen Abteilungen abgesperrt. Die Feuerwehren und Kolonnen des Roten Kreuzes sind an den Bergungsarbeiten tätig, die nicht ungefährlich sind, da immer noch giftiger gelber Rauch dem Säurebau entströmt und man nicht sicher ist, ob nicht noch eine Explosion erfolgen kann.

Schwer gelitten hat das Schloß in Mannheim, das in breiter Front der Stadt vorgelagert, von der vollen Wucht des Luftdrucks getroffen wurde und diesen teilweise aufgefangen und von der Stadt abgewendet hat. Am Schloß sind die Fensterrahmen aus den Mauern gerissen und herabgeschleudert.

Im Namen der Reichsregierung hat der Reichs-Lanzler an die badische Staatsregierung, an den Regierungspräsidenten in Speyer und an die Stadt Mannheim Beileidstelegramme gesandt.

Der französische Oberkommissar in den Rheinlanden, Lizard, hat den Arbeitergewerkschaften in Ludwigshafen für die Opfer des Unglücks 75 000 Mk. übergeben lassen.

München, 22. Sept. Nach der Wahl des Ministerpräsidenten teilte Minister Dswald im Landtag mit, die Regierung werde unverzüglich die Mittel anweisen, um den von der Explosion Betroffenen vorläufige Zuschüsse gewähren zu können.

Hilfeleistung für Oppau.

Berlin, 22. Sept. Der Reichspräsident hat aus seinem Dispositionsfond den Betrag von 250 000 Mk. dem Hilfswerk für die Opfer der Katastrophe in Oppau überwiesen.

Der Reichsarbeitsminister Dr. Bruns ist nach Ludwigshafen abgereist, um mit den bayerischen Regierungsstellen über die sofortige Hilfeleistung zu beraten.

Berlin, 22. Sept. Der Reichsarbeitsminister hat die Hauptverforgungsämter Karlsruhe, Würzburg und Frankfurt-Main angewiesen, der bayerischen Regierung sofort zur Hilfeleistung für das Unglück in Oppau Ärztepersonal, Decken und Sanitätsmaterial in jeder Weise zur Verfügung zu stellen.

Gegen übertriebene Berichterstattung.

Ludwigshafen, 22. Sept. Die Direktion der Bad Anilin- und Sodafabrik teilt mit: Da das Explosionsunglück in der Presse stark übertrieben wird, und um der schon zu stark in Mitleidenschaft gezogenen Bevölkerung unnötige weitere Aufregung zu ersparen, richten wir an die Presse die dringende Bitte, nur verbürgte Tatsachen mitzuteilen. Wir werden auch weiterhin Nachrichten geben, sobald die Entstehungsurache und die Wirkung der Explosion tatsächlich festgestellt sind, was bei der Größe und dem Umfang des Unglücks noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Nach den uns bis gestern Abend zugegangenen Nachrichten sind bis jetzt insgesamt 244 Tote zu beklagen. Mit einer weiteren Erhöhung der Zahl der Toten und Verwundeten ist zu rechnen, zumal etwa 70 Leute vermisst sind. Die Mitteilung, daß die ganze Fabrik Oppau zerstört ist, ist unrichtig. Die eigentlichen Fabrikationseinrichtungen sind verhältnismäßig wenig beschädigt, wir hoffen daher, daß die Herstellung von Ammoniakwasser schon in einigen Monaten wieder aufgenommen werden kann. In den Werken in Ludwigshafen laufen die Betriebe ungestört.

Neues vom Tage.

Koalitionsverhandlungen.

Berlin, 22. Sept. Reichspräsident Ebert wird am Sonntag eine Besprechung mit den Führern der Deutschen Volkspartei haben. Es dürfe sich um die Erweiterung der Koalition handeln.

Nach dem „Berl. Volksanz.“ hat Ministerpräsident Stegerwald die Absicht kundgegeben, von seinem Amt zurückzutreten, um sich wieder ganz den christlichen Gewerkschaften zu widmen.

Der neue Ministerpräsident in Bayern.

München, 22. Sept. Gestern nachmittag trat der bayerische Landtag zur Wahl des neuen Ministerpräsidenten zusammen, nachdem am Vormittag die Verhandlungen für sich und untereinander Verhandlungen geführt hatten. Namens der Bayer. Volkspartei sprach Abg. Stang den Grafen Verchenfeld, Gesandten in Darmstadt, vor, der um 2 Uhr in München eingetroffen war. In geheimer Abstimmung wurde Verchenfeld mit 86 Stimmen (B. Volksp., B. Bauernbund und Demokraten) gewählt. Auf Herrn von Rahr stellten 20 Stimmen (Mittelpartei), außerdem wurden von den Sozialisten 34 weiße Zettel abgegeben. Vor der Abstimmung gab der Vorsitzende der Mittelpartei Dr. Hilpert eine Erklärung ab, es handle sich darum, dem bayerischen Staat die von der Weimarer Verfassung noch gelassenen Reste seiner Hoheit zu erhalten. Die unter dem stärksten Druck der Sozialisten stehende Reichsregierung habe die anders geartete bayerische Regierung aus dem Sattel heben wollen. In 1 1/2 schweren Jahren habe Rahr Ruhe, Ordnung und die Rechte Bayerns gewahrt. In ihm sehe der weitaus größte Teil der Bayern die Bürgschaft für die Fortführung der bewährten bisherigen Politik, darum werde die Mittelpartei für ihn stimmen.

Nach der Wahl betrat Verchenfeld den Saal und erklärte, daß er die Wahl annehme — Graf Hugo von und zu Verchenfeld auf Köferring hat am 21. August das 50. Lebensjahr vollendet. Er ist ein Neffe des früheren bayerischen Gesandten in Berlin. Seine Frau ist eine Amerikanerin.

Die Aufnahme in Berlin.

Berlin, 22. Sept. Die Wahl des Grafen Verchenfeld zum bayerischen Ministerpräsidenten wird in Berliner Parlamentskreisen, wie das „Berliner Tagebl.“ hört, lebhaft begrüßt. Es sei zu erwarten, daß Graf Verchenfeld, der außerhalb des Parteigetriebs stehe, eine starke Autorität in Bayern besitzen werde. Man erwarte in Berliner Parlamentskreisen, daß nunmehr

die Verhandlungen mit dem Reich baldigt fortgeführt werden. Die jetzigen drei bayerischen Koalitionsparteien werden laut „B. T.“ im Landtag voraussichtlich einen Antrag einbringen, worin die Entfernung des Münchener Polizeipräsidenten Pöbner von seinem Posten gefordert wird.

Bermischte.

Die Befahrungslasten. Welch ungeheure Lasten dem Reich durch die französische Befahrung in der Pfalz erwachsen, beweist eine Mitteilung aus Neustadt a. d. S. Dort werden von der Reichsvermögensverwaltung Berlin 35 Wohnungen für französische Offiziere zu 3-5 Zimmern mit Zubehör in 4 Häuserblöcken mit einem Kostenaufwand von 7 Millionen Mk. erbaut. Außerdem ist der Bau von 30 weiteren Offizierswohnungen geplant. Für französische Unteroffiziere sind z. Bt. 4 Doppelhäuser mit zusammen 24 Wohnungen im Bau.

Mordmord. Bei Reuenahr im besetzten Gebiet wurde der Direktor des Städtischen Krankenhauses, Emil Sohn, ermordet und beraubt aufgefunden.

Das ungeeignete Versteck. Eine Schaustellerfamilie in Dachau verwahrte in ihrem Wohnwagen 30 000 Mk. Bargeld, die sie durch Pferdeverkauf eingenommen hatte. In Abwesenheit der Eltern versteckte die Tochter die Blechkassette in den Ofen. Die heimkehrende Mutter schürte dann hierin Feuer ein und wurde erst durch den starken Rauch aufmerksam. Sie konnte von dem Schatz nur noch rauchende und verkohlte Ueberreste sammeln. Die Familie erhält jedoch, bis auf 3000 Mk., das Geld aus der Reichshauptkasse ersetzt.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Sept. (Beileidskundgebungen der württ. Regierung.) Aus Anlaß der Explosionskatastrophe in Oppau hat das württ. Staatsministerium an den badischen Staatspräsidenten Trunk folgendes Beileidstelegramm gerichtet: Die württ. Staatsregierung spricht zu dem furchtbaren Unglück, das auch Mannheim und seine Bewohner durch die Oppaukatastrophe betroffen hat, ihr herzlichstes Mitgefühl aus. Dem bayerischen Gesamtministerium wurde folgende Beileidskundgebung übermittelt: Erschüttert von dem furchtbaren Unglück, das sich in dem Oppauer Werk der Badischen Anilinfabrik ereignet hat und dem leider so viele Menschenleben zum Opfer fielen, möchte die württ. Staatsregierung ihr tiefstes Mitgefühl zum Ausdruck bringen. gez. Graf.

Stuttgart, 22. Sept. (Die Sonntagsfahrkarten.) Vom 1. Oktober ab gelten die verbilligten Sonntagsfahrkarten der Zone K von Stuttgart aus auch zur Fahrt nach Heilbronn. Außerdem wird eine besondere Sonntagskarte von hier nach Goraun ausgegeben. Reisende, die über die Zonenstation hinausfahren, ohne eine gültige Fahrkarte zu lösen, haben eine Tagnachzahlung von 20 Mk. zu lösen.

Bergebung der Bahnhofs-Wirtschaft. Am 15. September war die Frist für die Bewerbungen um die Wirtschaft im neuen Hauptbahnhof abgelaufen. Nachangebote sind in großer Zahl und zum Teil in solcher Höhe eingegangen, daß sie die Erwartungen der Generaldirektion weit hinter sich ließen und den Stempel des Unmöglichen an der Stirne tragen.

Schmerzlicher Irrtum. Am Dienstag hat ein junger Mann am Steuermarkenschatz der Briefpoststelle des Stuttgarter Hauptpostamts Steuermarken im Betrag von 522 Mark 90 Pfennig eingekauft und den Betrag mit einem Tausendmarkschein bezahlt. Aus Versehen hat die Schalterbeamtin statt 477 Mark, 10 Pfennig den Betrag von 977 Mark 10 Pfennig, also 500 Mark zuviel herausgegeben. Das Fräulein hat für den Abmangel aufzukommen.

Unerlaubte Ausfuhr von Butter und Käse. Von Beamten des württ. Bureaus wurden innerhalb der letzten 4 Wochen 1700 Pfund Butter und 10 000 Pfund Käse beschlagnahmt.

Schwäbische Jugendherbergen. Im Reich bestehen 1100 Jugendherbergen, in Württemberg annähernd 60, die heuer durch etwa 3600 Wanderer benutzt wurden. Die neuesten Jugendherbergen sind in Myrsbach, Balingen, Pöhlbach, Friedrichshagen, Hohentwiel, Sörl-



bäcker Landturn, Jany, Lauterbach, Schönau, Waldsee, Wehingen, Weingarten. Andere sind in Vorbereitung.

Seilbrunn, 22. Sept. (Der Seminarist als Schieber.) Der 20 Jahre alte Seminarist Emil Kappler von Durlach hatte vom 23. August bis 1. September in Grohngersheim, M. Besigheim, 141 1/2 Jtr. Weizen aufgekauft und für den Zentner 200 M. bezahlt. Während er 41 1/2 Jtr. anstandslos nach Durlach verschoben konnte, wurden ihm am 3. September auf dem Bahnhof in Vietigheim 100 Jtr. beschlagnahmt.

Durch Gerichtsbeschluss wurde Kappler zu 1000 M. Geldstrafe und Einziehung des Weizens verurteilt. Gegen ihn hat der Vater des Angeklagten Einspruch erhoben. Das heutige Urteil lautet auf 1000 M. Geldstrafe, im Nichterbringungsfall für je 15 M. ein Tag Haft wegen vorsätzlicher Preistreiberi; außerdem hat der Angeklagte die Kosten des Verfahrens zu tragen. Die beschlagnahmten 100 Jtr. Weizen werden freigegeben, weil durch deren Einziehung die Familie des Kappler völlig ruiniert wäre.

Göppingen, 22. Sept. (Mord.) Im Juli d. J. wurde in einem Nachgarten beim Schödensee die Leiche der Tagelöhnerin Frau Mayer in einem Wasserloch gefunden. Zunächst wurde ein Unglücksfall angenommen, nun aber wurde der Ehemann verhaftet. Er hat eingestanden, daß er nach einem Streit seine Frau ins Wasser gestossen habe.

Mürtingen, 22. Sept. (Jugendlicher Fahrraddieb.) Ein etwa 11 Jahre alter Knabe von Neuenhaus versuchte in Redarhausen ein Fahrrad für 30 M. zu verkaufen. Es stellte sich heraus, daß der Knabe das Fahrrad in Redarhausen gestohlen hatte.

Biberach, 22. Sept. (Zum Gedächtnis.) Das

Grab Erzbergers war am Dienstag, an seinem 46. Geburtstag, Ziel zahlreicher Besucher. Die Witwe Erzbergers hat zur Erinnerung an all die anlässlich der Beerdigung ihres Gatten erwiesenen Ehrungen dem Stadtschultheißenamt 4000 M. zur Verwendung für die Armen der Stadt übergeben. Dem lath. Stadtpfarramt wurde noch eine besondere Summe für gute Zwecke zur Verfügung gestellt. Auch die lath. Vereine wurden mit besonderen Legaten bedacht.

Friedrichshafen, 22. Sept. (Schmuggel.) Die Kapitäne Lobold und Hauser befinden sich seit einigen Tagen wegen Zigaretten- und unerlaubter Einuhr bzw. Handels mit Tabakwaren in Haft. Ferner wurde Rechtsanwalt Dr. Haag in Nonnenhorn, früher in Nordschach, wegen Kapitalverchiebung, an der auch Hauser beteiligt ist, festgenommen.

Von der Donau, 22. Sept. (Die Falschmälerei.) Die Donaueschinger Falschmälerei scheint immer noch weitere Kreise zu ziehen. Dieser Tage wurde im Auftrag des Amtsgerichts Donaueschingen auch der Abenteurer Kohler festgenommen. Kohler scheint durch die in Untersuchung befindliche Familie Simon belastet worden zu sein, sich an der Unverehrung falscher 50 M.-Scheine beteiligt zu haben.

Handel und Verkehr.

Niehmart Karlsruhe. Zufuhr: 52 Ochsen, 44 Ferkel, 11 Kühe und 87 Färsen, 34 Kälber, 28 Stallmaischafe, 151 Schweine, davon 50 Stück aus der Tschecho-Slowakei. Der Markt wurde nicht geräumt. Stimmung: langsam. Preise für den Zentner Lebendgewicht: Ochsen erste Sorte 750-800 M., zweite 700 bis 750 M., dritte 650-700 M., Ferkel erste 650

bis 700 M., zweite 600-650 M., dritte 550-600 M., Kühe und Färsen erste 750-800 M., dritte 950 M., vierte 900 M., fünfte 850 M., Schafe dritte 300-450 M., Schweine, vollfleischige von 120-150 Kilo, 1500 M., 100-120 Kilo 1400 M., 80-100 Kilo 1300 M., unter 80 Kilo 1250 M., Sauen 1200 Mark.

Gradenheim, 21. Sept. (Herbstausichten.) Der Regen, der über die Gegend in den letzten Tagen niederging, hat unseren Trauben sehr gut getan und wird sie im Ausreifen sehr fördern. Noch zwei Wochen so gutes Wetter wie bisher und es darf mit einem Ausfruchtweine gerechnet werden. Man rechnet mit einem Ertrag von 4-6 Eimer pro Morgen. Die Nachfrage ist rege, viel ist bestellt, einzelne Ortschaften sollen beinahe ausverkauft sein.

Grailsheim, 21. Sept. (Schafmarkt.) Dem Schafmarkt waren 2500 Stück zugeleitet. Der Handel ging lebhaft. Verkauft wurden rund 1000 Stück zu folgenden Preisen: Hammel 600-1100 M., Brackschafe 700 bis 860 M., Jährlinge 650-900 M., Lämmer 400 bis 520 M. pro Paar.

Kirchheim u. L., 21. Sept. (Obstmarkt.) Dem Obstmarkt waren etwa 100 Jtr. zugeführt. Der Preis betrug 70-80 M. per Zentner.

Bericht der Remptener Butter- und Käsebörse. Nach dem 10. Börsenbericht vom 21. September ist der Durchschnittspreis für 1 Pfund Butter ab Versandstation ohne Verpackung, einschl. der heutigen Börsenverkäufe 22.34 M., für Weichkäse 7.49 M. Gesamtumsatz 132 711 Pfund Butter, 463 140 Pfund Weichkäse. Die Nachfrage für Butter ist etwas ruhiger, für Käse unverändert.



Radfahrer-Verein „Schwarzwald“ Wildbad.

Am Sonntag, den 25. Sept. hält der Verein ein

Radfahrer-Fest

verbunden mit Langsam- und Wettfahren, sowie Reigenfahren und Gabenverlosung ab.

Programm:

- 7 Uhr: 6 Kilometer-Rennen
- 8 Uhr: Langsamfahren
- 2 Uhr nachmittags: Festzug durch die Stadt, hiernach Reigenfahren in der Turnhalle.
- Abends 7.30: Preisverteilung und Tanz.
- Dazwischen Gabenverlosung.

Hiezu wird die verehel. Einwohnerschaft, sowie die titl. Kurgäste, herzl. eingeladen.

Der Vorstand.

Uns zuge dachte Gaben werden bei Wilh. Treiber, Schuhhaus entgegengenommen.



Geflügel- u. Kaninchen-Züchterverein Wildbad

Am Sonntag, den 25. Sept., nachmittags 1/2 3 Uhr findet im „Gasthaus zum Windhof“

ordentliche

Mitglieder-Verammlung

statt. Wegen äußerst wichtiger Tagesordnung ist pünktliches und vollständiges Erscheinen erforderlich!

Der Vorstand.



Kinderwagen und Sportwagen Feine Lederwaren

Koffer- und Reiseartikel empfiehlt in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen
Wilh. Broß, Ecke Zerronnen- und Pforzheim, Baumstraße 17.

Einige Waggon gute

Most-Aepfel

treffen ein und nehmen Bestellungen entgegen.
Karoline Bender & Söhne.

Nehme noch Bestellung für

Most-Obst

entgegen. Billigster Tagespreis.
Gärtner Wolf.

Auf 1. Oktober je eine
Köchin und Zimmermädchen gesucht. Lohn 150 Mark.
H. Lemppenau
Höfen a. Enz.

Kaufe Platin, Silber, Brillanten, alte Schmuck-Sachen zur gewerblichen Verarbeitung.
Aug. Mettsch, Pforzheim
Edelmetalle - Engstraße 39
Telefon 3408.

Rheuma, Gicht und Reissen

ist in 3 Tagen spurlos verschwunden, wenn Sie mein erstklassiges, von Ärzten begutachtetes, noch nie dagewesenes

Radical-Rheuma-Mittel anwenden. Vollkommen unschädlich für andere Organe. Für Erfolg leiste ich Garantie. - Pro bieren Sie mein von einem bedeutenden Doktor erfundenes Präparat und Sie werden mir ewig danken. - Versand geschieht per Nachnahme. - Preis per Dose M. 48 zu beziehen durch das Chem. Laboratorium A. Lemke, Hamburg 13, Grindelallee 149.

+ Frauen + finden bei mir bei Ausbleiben der monatlichen Regel Hilfe und Rettung.

Bestellen Sie meine von langjährigen Fachleuten hergestellten erstklassigen auch in den hartnäckigsten Fällen

sicher wirkenden Präparate. Verzagen Sie nicht, denn durch meine Mittel werden auch Sie den ersten Erfolg erzielen und schnten wieder froh und glücklich werden und zwar ohne Berufsstörung völlig schmerzlos unschädlich, schriftl. Garantie. Teilen Sie mir bitte mit, wie lange Sie zu klagen haben. Diskreter Versand.

C. Stein, Hamburg 6, Amandastr. 52.

Geheils täglich Dankschreiben, in welchen die schnelle Wirkung meiner Präparate besonders hervorgehoben wird u. Ihnen dies gerne zur Verfügung.

Ein starkes
Läufer-Schwein

(ca. 90 Pfund schwer), zu verkaufen
Sprollenhaus 30.

Hegenmarkt

das Pfund zu M. 3.50, zu haben bei
Wilhelm Rath.

2. Grundstücks-Versteigerung.

Am Montag, den 26. September 1921, nachmittags 5 1/2 Uhr kommt das Wohnhaus der verst. Anna Lutz, Mauers Witwe von hier mit P. Nr. 722/2 und 17 ar 14 qm Acker im Löwenberg in meinem Amtszimmer zu Wildbad im zweiten und voraussichtlich letzten Aufstreich zur freiwilligen Versteigerung.

Bezirksnotar: Brehm.

Linden-Lichtspiele

Samstag, den 24. Sept. 1921, abends 8 Uhr und Sonntag, den 25. nachmitt. 4 Uhr und abends 1/2 8 Uhr

Fortsetzung d. Groß-Sensations-Film
:: Der stumme Simson ::

2. Teil:

„Der Sprung auf Leben u. Tod“

Sensationsdrama in 5 Akten.

In der Hauptrolle der größte italienische Filmschauspieler
Luciano Albertini.

Die Berliner Range

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle: Hilde Wörner.

Zur Vorführung gelangen in nächster Zeit nur erstklassige Filme mit zum Teil neuen Kopien.

Calmbach-Wildbad.

Hochzeits-Einladung!

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie Schulkameraden und Kameradinnen zu unserer am Samstag, den 24. Sept. im Galth. z. Bahnhof in Calmbach stattfindenden

Hochzeits-Feier

ganz ergebenst einzuladen und bitten, dies als persönl. Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Fritz Großmann Martha Güttinger
Sohn des Chr. Großmann, Tochter des Georg Güttinger
beim Windhof. in Calmbach.

Kirchgang 12 Uhr in Calmbach.

Empfehle meine

Mosterei

zur gefl. Benützung.

JG. KIRCHLECHNER.

Neues
Sauerkraut Kartoffeln u. Hühner-Futter

empfehlen
Robert Stirner.

Neues
Sauerkraut

zu haben bei
Karoline Bender & Söhne.

Brennholz

in großen und kleinen Quantitäten (Scheiter und Brögel) liefert sofort jede Qualität frei vors Haus zu mäßigem Preis.

W. Schmid, Bad. Hoi.

Sozialdemokratische Partei Wildbad.

Samstag abend 8 Uhr ist

Ausschuss-Sitzung im Ratskeller.

Der Vorstand.

Bersende m. Molkerei-

Butter

in 9-Pfund-Postpaketen, frei ins Haus, das Pfd. M. 24. - unter Nachn.

Mart. Bilger, Ulm a. D. und J. Bilger, Biberach-R.

Achtung! ⚡ Achtung!

Angekauft

wird fortwährend:

Lumpen, Zeitungen, Blei, Messing Kupfer, Zink Zinn usw.

zu den höchsten Tagespreisen.

Georg Dürr, Wildbad Laienbergstraße.

